

# Virtuose Malerei jenseits des Gesehenen

## Geheimnisvolle Gemälde eines westlichen Zen-Meisters

Zen-Meister Zensho W. Kopp geht mit seiner Malerei vollkommen eigene und neue Wege. Das ist wichtig festzustellen, denn diese Tatsache unterscheidet ihn und sein künstlerisches Schaffen radikal von allen bekannten Malweisen. Sein Malstil lässt sich nicht einem bestimmten Begriff zuordnen. Seine Bilder sind weder darstellend noch beschreibend und er reflektiert auch keine kunsthistorischen Positionen. Sie sind auch nicht zu vergleichen mit der asiatischen Tuschemalerei – das, was man üblicherweise als Zen-Malerei kennt –, und doch drückt sich in ihnen genauso der ursprüngliche Geist des Zen aus.

Zenshos Kunst stellt eine Erneuerung jener künstlerischen Tradition dar, die bestrebt war, innere mystische Erfahrung zum Ausdruck zu bringen. So lautet auch der Titel von Zenshos in diesem Jahr veröffentlichten Bildband „Im Farbenrausch des Göttlichen“. Insgesamt 60 Bilder aus unterschiedlichen Schaffensperioden des Zen-Meisters werden hier vorgestellt und sind jeweils von einem inspirierenden Ausspruch begleitet. Diese konzentrierten Kurztexte bieten dem interessierten Leser einen Zugang zu den farbinintensiven Gemälden und stellen gleichzeitig einen Einblick in seine Lehre dar:

### **Wahres Leben aus Zen (1)**

*„Alle Dinge sind wie ein Traum, eine Vision, Blüten aus dem Nichts; ihnen hinterherzujagen ist ein vollkommen sinnloses Unterfangen. Wahres Leben aus Zen heißt, einen nicht-anhaftenden Geist zu bewahren, überall und zu jeder Zeit, so dass du lernst, in freier, nicht-identifizierter Weise mit den Dingen umzugehen. Der wahre Mensch des Zen ist stets Meister seiner selbst. Frei von allen Identifikationen, bricht er, mitten im Getümmel der Welt, zum klaren Licht der Wirklichkeit durch.“*

Zen-Praxis kann man nicht nur auf einen Teil des Lebens beschränken. Sie schließt alles ein. Die banalsten Tätigkeiten genau wie die höchsten schöpferischen Leistungen eines kreativen Geistes – alles wird durch Zen gewandelt. Zenshos Bilder sind sichtbar gewordene Offenbarungen eines erleuchteten Geistes, denn sie entspringen aus seinem tiefen inneren Erleben der Wirklichkeit.

### **Das reine Sein (2)**

*„Alles ist der Eine Geist, neben dem nichts anderes existiert, und jede vielheitliche Wahrnehmung ist Illusion. Alles, was Inhalt unserer Wahrnehmung werden kann, ist lediglich eine Erscheinung im Bewusstsein, ohne wirkliches Sein. Doch das reine Sein an sich ist das Sein ohne Bedingung, ohne Abhängigkeit von etwas Vorausgegangenem, weil es von keinem Sein abgeleitet ist. Als die Wirklichkeit des Einen Geistes ist es das Absolute, es ist das So-Sein aller Dinge.“*



1



2



3

Der schöpferische Akt des Malens geschieht bei Zensho aus dem unmittelbaren Augenblick und somit aus der Wirklichkeit des absoluten JETZT. Man spürt es in den Bildern von Zensho: Hier werden alle Grenzen des gewöhnlichen Bewusstseins gesprengt. So sagt auch Edward Duvernoy in der Einführung zum Buch „Im Farbenrausch des Göttlichen“: „Zenshos Bilder sind von strahlender Leuchtkraft und gläserne Durchblicke erlaubender Transparenz der Farbe. Es sind wahre Meisterwerke künstlerischen Schaffens, die weit über das hinausgehen, was ein normales schöpferisches Bewusstsein jemals hervorbringen könnte. Seine vom Zen-Geist erfüllte spontane Malweise ermöglicht es Zensho, das nicht Ausdrückbare zum Ausdruck zu bringen.“ Neben seinen abstrakten Gemälden, die dynamisch aus dem weißen Grund der Malfläche hervorzutreten scheinen, findet sich eine ganze Reihe von Collagen mit Elementen aus verschiedenen spirituellen Traditionen. Zenshos Bilder sind zwar im wahrsten Sinne des Wortes religiöse Kunst, aber Zensho ist auf keine religiöse Tradition festgelegt. Wenn man sich in seine Bilder vertieft, wird deutlich, dass sie alle aus der gleichen Quelle emporgetaucht sind, aus der höchsten Wirklichkeit des Absoluten.

### Allgegenwärtiges Buddha-Wesen (3)

„Wenn du die vollkommene Verwirklichung erlangst, dann wirst du nichts anderes als das allgegenwärtige Buddha-Wesen erleben, das all die Zeit, ohne Unterbrechung, als der stille Beobachter bei dir war. Das, was stets Grundlage deiner Erfahrung ist, das reine Bewusstsein hinter allen Erfahrungen, war immer anwesend, doch du warst abwesend. Doch ein einziger Augenblick der unmittelbaren Gegenwärtigkeit reiner Bewusstheit, und du befindest dich im absoluten Jetzt, und der Trug einer Raum-Zeit-Illusion löst sich auf.“

Versunken in die stille Betrachtung seiner Gemälde kann es einem geschehen, dass man durch ihre mystische Wirkung in sie hineingezogen wird, die Gedanken zur Ruhe kommen und das Herz sich weitet. Mit den Worten von Edward Duvernoy in der Einleitung zu Zenshos wunderschönem Bildband: „Was der Künstler und Mystiker in seine Bilder hineingab, strömt aus ihnen hervor und fließt mit unwiderstehlicher Macht in unseren Geist über. Und wer sich auf diese in den Bereich des Sichtbaren getretenen Offenbarungen des Unsichtbaren einlässt, der lässt sich damit zugleich auf jene Wirklichkeit ein, aus der sie hervorgetreten sind.“

**Text:** Stefanie Bickel · **Bilder:** © Zensho W. Kopp

Alle Zitate zu den Bildern stammen aus dem Buch „Im Farbenrausch des Göttlichen – Gemälde und Aussprüche eines westlichen Zen-Meisters“, Schirner-Verlag 2011. Das Buch enthält 60 Gemälde und Aphorismen von Zensho W. Kopp sowie eine Einleitung von Edward Duvernoy.



**Zensho W. Kopp** ist einer der bedeutendsten spirituellen Meister der Gegenwart. Seine ganzheitliche Sicht eröffnet geistig Suchenden einen zeitgemäßen Weg der spirituellen Verwirklichung. Er ist der direkte Dharm-Nachfolger von Zen-Meister Soji Enku und Autor zahlreicher Zen-Bücher. Zensho unterweist eine große Gemeinschaft von Schülern und leitet in Wiesbaden das Zen-Zentrum *Tao Chan*. Einmal im Monat leitet Zen-Meister Zensho ein zweitägiges Zen-Sesshin, an dem auch interessierte Gäste teilnehmen können. [www.tao-chan.de](http://www.tao-chan.de)

**Stefanie Bickel** ist Kunsthistorikerin und freie Mitarbeiterin des Städel-Museums in Frankfurt a. M.